

Decke in Gobelinteknik, zirka 190×245 cm; die Bordüre in einzelne Felder aufgelöst, die allegorische Figuren und Genreszenen enthalten. Im Mittelfeld ein Bauerntanz. Ende des XVI. Jhs.

Decke.

Schrank, zweigeschossig, mit geschnittener Leiste, Staffel und Zinnenaufsatz. Ende des XV. Jhs.

Möbel.

Schrank mit geschnittener Leiste, Sockel und Abschlußgebälk, altes Eisenbeschläge. Obere Stirnleiste ergänzt.



Fig. 29 Fragment eines Wandteppichs, Sammlung v. Frey (S. 18)

Kasten mit geschnittener Einfassung. Beschläge an Angeln, Schloß und Zugring. Ende des XV. Jhs.

Rahmen, Holz, polychromiert, mit Früchtenbehängen und bekrönendem Cherubsköpfchen.

Tafelaufsatz aus Silber mit Essig- und Ölgefäß, Salz- und Pfefferbüchse und Obstschale. Getriebene Roccaille. Augsburger Beschaueichen. Meistermarke DS. Um 1760.

Tafelaufsatz.

Sammlung Architekt F. W. Gielow

Gärtnergasse Nr. 6.

Sammlung von Möbeln und Zinngegenständen usw.; unter diesen namentlich Arbeiten aus Salzburg, München, Graz, Steyr, Hallein, Werfen. Von Salzburgern sind namentlich Jos. Ant. Greissing, Anton Linckh, Stephan Platzer, Anton Singer usw. vertreten.

Besonders zu nennen:

Löffelhalter, runde Scheibe mit gepunzter Ornamentierung und rautenförmigen Durchlochungen. Marken von 1605. Aus dem Walsertal stammend.

Ferner Gartengittertor, aus Schmiedeeisen mit einfachen Blattranken und Tressen. Anfang des XVIII. Jhs. Aus Mauterdorf stammend.

Im Garten Brunnenfigur in Gestalt eines Tritons aus Untersberger Marmor, beide Hände auf den Kopf legend, im Munde Pipe (Fig. 30). Um 1700, verwandt mit

Fig. 30.



Fig. 30 Brunnenkulptur bei Herrn F. W. Gielow
(S. 20)

dem Relief an der Stiegenwange des Karabinersaals in der Residenz (Kunsttopographie XIII, Fig. 15).



Fig. 31 Hl. Katharina, Sammlung Grein
(S. 20)

Sammlung Ernst Grein

Westbahnstraße Nr. 4.

Große Sammlung von Bildern, Skulpturen und kunstgewerblichen Gegenständen aller Art, die zur Einrichtung der Wohnräume verwendet sind.

Gemälde. Gemälde:

Fig. 31. 1. 93 × 32 cm; Tempera auf Holz. Auf der einen Seite die hl. Katharina mit Schwert und Rad (Fig. 31), zum Teil modern übermalt, auf der Rückseite die hl. Margareta, intakt, aber beschädigt. Flügel eines gotischen Altars. Ende des XV. Jhs. Stammt aus Salzburg.